

C1

Testo n° 1

Il minimetrò di Perugia

1. Il minimetrò di Perugia è una metropolitana in superficie, un'opera innovativa che ha suscitato molta curiosità e anche molte polemiche durante il periodo di realizzazione. Il minimetrò, che collega la periferia con il centro della città, è formato da carrozze che corrono su binari tramite una fune in acciaio mossa da un motore elettrico.
2. La novità del minimetro è data dalla caratteristica di non occupare minimamente le carreggiate né tantomeno il sottosuolo, bensì di scorrere su binari posti, per quasi il loro intero percorso, al di sopra del livello stradale. Non è un treno e nemmeno una metropolitana classica, ma un mezzo che rappresenta una delle più grosse novità degli ultimi anni nel settore dei trasporti. Il Minimetrò va a inserirsi in una tradizione, quella perugina, di mobilità alternativa in cui la città si esercita da oltre venti anni: il primo passo furono le scale mobili all'interno della cinquecentesca Rocca Paolina, diventate anche una delle attrazioni turistiche della città.
3. La metropolitana di superficie è lunga circa tre chilometri, le vetture in tutto sono 25 e hanno una capienza di 50 persone. Il sistema è completamente automatico e consente, sotto la supervisione del Posto Centrale di Controllo, di prolungare il tempo di sosta delle vetture in modo da garantire un imbarco sicuro anche a soggetti che necessitano di particolare tutela: bambini, anziani e disabili. Molti mesi di lavoro sono stati dedicati in gran parte per ridurre il rumore che, soprattutto in prossimità delle abitazioni, ha causato polemiche da parte dei residenti riuniti in comitati di protesta. L'architetto francese Jean Nouvel, autore del progetto, ha disegnato le stazioni proponendo delle soluzioni architettoniche che si inserissero armonicamente nel contesto ambientale dell'intera linea, unendo l'utilizzo degli elementi naturali, presenti fuori dalle stazioni, con materiali che garantissero la massima trasparenza e visibilità.

Beantworten Sie bitte die folgenden Fragen in deutscher Sprache:

1. Die Minimetrò verläuft auf derselben Höhe wie die Straße. Kreuzen Sie an, indem Sie die Informationen dem Text entnehmen.

☐ richtig

☐ falsch

In welchem Abschnitt befindet sich die Antwort?

☐ 1

☐ 2

☐ 3

2. Die Minimetron wurde während ihrer Konstruktion einerseits mit Neugierde erwartet, andererseits gab es aber auch Gegner. Kreuzen Sie an, indem Sie die Informationen dem Text entnehmen.

☐ richtig

☐ falsch

In welchem Abschnitt befindet sich die Antwort?

☐ 1

☐ 2

☐ 3

3. Was ist das Besondere an der Minimetron in Perugia? Kreuzen Sie an. Nur eine Antwort ist richtig.

a) Die Minimetron funktioniert fast ohne elektrische Energie.

b) Die Haltezeiten der Minimetron sind kürzer als bei anderen Verkehrsmitteln.

c) Die Minimetron ist jetzt geräuschloser als zu Beginn.

d) Die Minimetron fährt nicht auf Gleisen.

4. Lesen Sie den Text. Einige Wörter fehlen. Wählen Sie für jede Lücke unter den 3 angebotenen Lösungen die richtige aus. Fügen Sie den korrekten Buchstaben ein.

Mobilität von morgen

Im Vergleich zu Bus und Bahn ist ein Pkw die kostspieligere Variante. Mehrere hundert Euro für 1._____ und Kraftstoff können in einem Monat zusammenkommen. Auch die Staus in den Stoßzeiten des Berufsverkehrs sind nichts für 2._____ Nerven. Um Termine einhalten zu können, ist es daher ratsam, mehr Zeit für die Fahrt 3._____. Die eintönige Fahrt kann auf Dauer sogar gefährlich werden. Verkehrswissenschaftler haben herausgefunden, dass die Aufmerksamkeit von Vielfahrern auf ihnen 4._____ Strecken sinkt. Regionen des Großhirns, die unter anderem für bewusstes Analysieren und Entscheiden zuständig sind, zeigen dann kaum Aktivität. Ähnlich wie beim Laufen stellen sich automatisierte Routineabläufe 5._____, weil dem Hirn nur wenig neue Reize geboten werden. Dadurch steigt das Unfallrisiko auf solchen Fahrten. Im Vergleich 6._____ ist der Weg zur Arbeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln weniger riskant und stressfreier. Obwohl die Verspätungen der Bahn ebenfalls die Nerven strapazieren können. Ein großer Vorteil der Bahnreisenden ist, die Fahrzeit für sich nutzen zu können, 7._____ sie lesen oder einfach ein Nickerchen halten.

Über einen längeren Zeitraum kann Letzteres allerdings den Wach-Schlafrhythmus durcheinanderbringen, was nächtliche Einschlafstörungen zur 8._____ haben kann.

Eine große Distanz zwischen Wohnort und Arbeitsplatz macht es nötig, morgens sehr früh aufzustehen. Entsprechend spät endet der Arbeitstag. Dauerhaft ist das sehr 9. _____ für Körper und Seele. Typische Beschwerden von Berufspendlern sind Rücken-, Nacken- oder Gliederschmerzen, 10. _____ langes Sitzen im Auto oder im Zugabteil bringt Verspannungen mit sich. Dazu kommen Erschöpfung, Konzentrationsprobleme und Reizbarkeit. Vor allem der große Druck pünktlich sein zu müssen, ohne direkten Einfluss darauf zu haben, ist ein fruchtbarer Nährboden für psychische Probleme.

	A	B	C
1.	<i>Unterhalt</i>	<i>Zuschuss</i>	<i>Zuwendung</i>
2.	<i>dünne</i>	<i>schlechte</i>	<i>schwache</i>
3.	<i>einzurechnen</i>	<i>zu planen</i>	<i>vorherzusehen</i>
4.	<i>gefahrenen</i>	<i>gekannten</i>	<i>vertrauten</i>
5.	<i>an</i>	<i>bei</i>	<i>ein</i>
6.	<i>dabei</i>	<i>darin</i>	<i>dazu</i>
7.	<i>damit</i>	<i>indem</i>	<i>obwohl</i>
8.	<i>Folge</i>	<i>Konsequenz</i>	<i>Wirkung</i>
9.	<i>belastbar</i>	<i>belastend</i>	<i>belastet</i>
10.	<i>da</i>	<i>denn</i>	<i>weshalb</i>

5. Was denken Sie über diese Art des Verkehrsmittels? Was sind die Verkehrsmittel der Zukunft? Begründen Sie Ihre Meinung und geben Sie Beispiele (140 – 160 Wörter). Am Ende der Textproduktion muss die Anzahl der Wörter angegeben werden.

LÖSUNGEN

Aufgabe 1	Aufgabe 2	Aufgabe 3
falsch – 2	richtig – 1	c

LÖSUNGEN AUFGABE 4:

	A	B	C
1.	Unterhalt	Zuschuss	Zuwendung
2.	dünne	schlechte	schwache
3.	einzurechnen	zu planen	vorherzusehen
4.	gefahrenen	gekannten	vertrauten
5.	an	bei	ein
6.	dabei	darin	dazu
7.	damit	indem	obwohl
8.	Folge	Konsequenz	Wirkung
9.	belastbar	belastend	belastet
10.	da	denn	weshalb